

FUNDRAISINGIMNORDEN

Fundraising-Newsletter für das Bistum Hildesheim und das Erzbistum Hamburg - Ausgabe 3 - 04/2016

V.i.S.d.P: Klaus Heil | Redaktion: Christian Störmer | Kontakt und Impressum: <http://goo.gl/i11ldl>

Die Last mit der Kirchensteuer

Sie geht zurück. Das Geld wird weniger. Alles wird schwerer. Rote Zahlen, wohin wir auch schauen.

So ist der Mainstream der Gespräche, Diskussionen und vor allem Klagen über dieses Thema. Richtig ist, dass die Haushalte vieler Bistümer angespannt sind und immer angespannter werden. Wie kann das sein?

Richtig ist nämlich auch, dass der Rückgang der Kirchenmitglieder natürlich Auswirkungen auf die absolute Höhe der Kirchensteuern hat. Von einem absoluten Rückgang der Geldmenge kann aber, mit Ausnahme der frühen 2000er Jahre, kaum die Rede sein, sondern nur von einem Stagnieren bzw. leichtem Ansteigen auf hohem Niveau. Diesen Anstieg haben wir insbesondere in den letzten vier Jahren, und der wird sich zunächst noch einige Jahre fortsetzen.

Also muss man angesichts dieser Zahlen feststellen, dass die Komfortzone und damit der Gestaltungsspielraum eher wächst.

Denn: bei Kirchensteuer-Einnahmen auf weiter hohem Niveau, aber deutlich sinkenden Mitgliederzahlen, steht eklatant mehr Geld pro Mitglied zur Verfügung.

Wieso sind dennoch die Klagen groß? Das liegt an der außerordentlichen Trägheit der verfassten Kirche, ihre Angebotsstruktur und vor allem ihren Apparat diesen Bedingungen anzupassen. Dieser Turnaround ist schwer, und nicht nur die verfasste Kirche als große Organisation hat damit Probleme.



Veränderungen sind unangenehm und machen unbeliebt, auch wenn es finanzielle Spielräume dafür gibt. Am Ende, nach zu langem Zuwarten, bleibt dann nur das radikale Sparen nach dem Rasenmäherprinzip. Es fehlt auch das Gefühl, sich die Einnahmen, die Kirchensteuer, ehrlich verdient zu haben. Etwas dafür geleistet zu haben. Einen Zusammenhang zu spüren, zwischen eigenem, persönlichen und institutionellem Aufwand und dem Ertrag.

Was kann Fundraising dazu beitragen, dass sich das ändert?

Fundraising ist per se unternehmerisch angelegt. Und gleichzeitig erfolgsorientiert. Das heißt, wir kennen und können Methoden, wissen aber nicht genau, ob sie in konkreten Projekten funktionieren. Da hilft es nichts, wir müssen das ausprobieren – und gleichzeitig tun wir dies alles mit dem un-

bedingten Willen, am Ende mehr Ertrag als Aufwand zu haben.

Wir generieren auf diese Art erhebliche quantitative Zuwächse an Unterstützern und Spendern, also an Menschen. In aller Regel legen wir eine Spur von guten Ideen, der Geld folgt und der die Vertiefung von Beziehung und vielleicht weiter Geld folgt – aber nicht nur. An dieser Schnittstelle könnte eine Pastoral, die unternehmerisch denkt, einhaken.

Da, wo wir bereits die Gelegenheit dazu haben, können wir resümieren: es funktioniert. Es macht mehr Spaß, als Ärger (den es natürlich! auch gibt). Und es gibt ein Gefühl von neuen, ungeahnten Möglichkeiten – es geht vorwärts!

Dies ist eine Kurzfassung – die Langfassung mit ausführlichen Grafiken finden Sie hier: www.blog.systemisches-fundraising.de (kh)

Fundraising-Knigge - vom guten Ton

... am Telefon. Oder im Brief. Oder per E-Mail. Wie gehe ich als Fundraiserin mit meinen Spendern um? Und was haben andere dazu für gute Ideen? Ein subjektiver, launiger, ernster und intelligenter Blick auf die verschiedensten Themen rund ums Fundraising. Dazu ein paar Rezensionen, Tipps und Links. Für alle FR-Interessierten in jedem Falle lesenswert: Kai Dörfners Fundraising-Knigge.

www.fundraising-knigge.de



FUNDRAISINGTERMINEIMNORDEN

- | | |
|--------------|---|
| 18.6. | Fundraising-Festival Hannover |
| 27.-29.4.16 | Fundraisingkongress Berlin |
| 11./12.11.16 | 4. Ök. Fundraisingtag Hamburg, mit „get-together“ am Vorabend |

BISTUMHILDESHEIM

| Fundraisingbüro | info@fundraisingbuero.de | 05121 . 174 93 0 | Domhof 2 | 31134 Hildesheim |

Dommuseum Hildesheim ist ausgezeichnet! - Mit dem Museumspreis 2015

Am 20. Januar 2016 wurde das Dommuseum mit dem Museumspreis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung ausgezeichnet. Eine Auszeichnung, die indirekt auch dem Fundraising im Verein mit dem Hildesheimer Dombauverein gilt, der mehrere hunderttausend Euro an Spenden u. a. für herausragende Objekte des Domschatzes akquiriert hat. Wir gratulieren herzlichst! (rw)

Fundraising und Familienbildung

„Nahtstelle zwischen Kulturen“ so heißt ein neues Projekt der Familienbildungsstätte Hildesheim.

Der Alltag vieler Frauen „aus aller Welt“ ist oft stark geprägt von ihrer Häuslichkeit. Dies steht einer außerhäuslichen Kontaktaufnahme im Weg und erschwert das Hineinwachsen in die neue Sprache und das weitere Lebensumfeld. Das Projekt „Nahtstelle“ möchte Neu-Hildesheimerinnen mit Bezü-

gen zu anderen Kulturkreisen ermöglichen, nähende die eigenen Traditionen zu pflegen und gleichzeitig Neues für sich und die eigene Zukunft im neuen Lebensumfeld zu entwickeln.

Unterstützt wird das Projekt durch die Johannishof Stiftung aus Hildesheim und vielen Hildesheimerinnen und Hildesheimer, die es mit einer Spende fördern. In Kooperation mit zwei ortsansässigen Pfarrger-



meinden und Unterstützung des Fundraisingbüros wurden rund 1.800 katholische Haushalte in Hildesheim angeschrieben. Die Reaktion der Katholiken in Hildesheim war überwältigend. Dank der Spenderinnen und Spender kann das Projekt „Nahtstelle“ im April in die Tat umgesetzt werden.

Bereits im vergangenen Jahr war es der Familienbildungsstätte gelungen ihren Eltern-Kind-Raum neu zu gestalten. Ermöglicht wurde das dank der großzügigen Unterstützung der Klosterkammer Hannover und der Sparkasse Hildesheim.

Das Fundraising auch für eine Familienbildungsstätte erfolgreich sein kann zeigt die engagierte Leiterin Frau Bonnacker-Prinz, die 2015/16 an der Fundraisingausbildung „Systemisches Fundraising in Non-Profit Organisationen“ mit Erfolg teilnahm.

Wer mehr wissen möchte, oder das Projekt unterstützen will, findet alles weitere hier: www.keb-net.de/Fabi/Aktuelles (rw)

ERZBISTUMHAMBURG

| Fachreferat Fundraising | fundraising@erzbistum-hamburg.de | 040 . 248 77 357 | Am Mariendom 4 | 20099 Hamburg |

Ein neues Gesicht im FR-Team



Die Fundraising-Fortbildung im Erzbistum kann einen nicht nur zu neuem Fachwissen führen und einen neuen Blick auf die eigene Organisation werfen lassen, manchmal ergibt

sich daraus glatt eine völlig neue Tätigkeit. So geschehen für, mit und bei Gabi Koy, die wir im Fortbildungsdurchgang 4b mit ihrem Fundraising-Projekt, dem Kinderhilfswerk Bogotá, kennenlernen durften. Da Gabi ein strukturierter Mensch der Zahlen ist und neben dem Kinderhilfswerk noch Kapazitäten frei waren, unterstützt sie uns nun als festes neues Teammitglied im Fachreferat mit allem Wissen und Tun rund ums Thema Datenbank. So wird sie in Zukunft Aufbau und Pflege unserer neuen Datenbank „ENTER Brain“ leiten, Schulungen geben und auch Ihre Ansprechpartnerin in Sachen Fundraising-Software und Businessplan sein. Herzlich willkommen! (cs)

Die interaktive Karte - bitte mithelfen!

Wer bei der erst Fundraising-AGORA war, hat sie schon einmal gesehen, unsere interaktive Karte aller Fundraisingprojekte im Erzbistum. Diese Karte wollen wir vor ihrer breiteren Veröffentlichung noch einmal ausführlicher bestücken und brauchen dafür Ihre und Eure

Hilfe: Bitte füllt das Formular (siehe Link am Ende) aus und schickt es bald an uns zurück. Dann erfassen wir die Daten in der Karte und bekommen hoffentlich ein schönes und umfangreiches Bild unserer Aktivitäten. Danke! <http://goo.gl/zWK41K>

Move, yo!

Das Fachreferat zieht um. Im ehemaligen Altenheim St. Bernard, Am Mariendom 3, beziehen wir neue eigene Büroräume, dann mit eigenem Tagungsraum, was Treffen vor Ort noch einfacher und angenehmer macht. Kommen Sie gerne vorbei! Übrigens: die Postadresse bleibt unverändert! (cs)

FR-TERMINE FÜR HAMBURG

14.-16.7. FR-Fortbildung, Block 3, Ansgar-Haus
29.9. 3. Fundraising-AGORA Hamburg
Jetzt informieren für die kommenden Fortbildungen: <http://goo.gl/XDWuPZ>